

Bedarfsanalyse des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Fürth zur Hans-Böckler-Schule Fürth

Reduzierung der JaS-Stelle von 39 Wochenarbeitsstunden (WAS) auf 19,5 WAS und dafür Aufnahme der Wirtschaftsschule mit 19,5 WAS ins Förderprogramm

Die derzeitige JaS-Fachkraft arbeitet seit 10.09.2012 an der Hans-Böckler-Schule Fürth und ist dort prinzipiell nur für die Schülerinnen und Schüler (im Folgenden SuS genannt) der Realschule zuständig. Die Bedarfsanalyse wurde seit 2014 und das Konzept seit 2012 nicht aktualisiert. Seit 2021, der dritten Ausbaustufe des JaS-Förderprogramms, sind auch Wirtschaftsschulen förderfähig, weshalb in die neu gefasste Bedarfsanalyse sowohl der Bedarf der Real- als auch der Wirtschaftsschule einfließt.

Die Hans-Böckler-Schule Fürth liegt im Bereich Südstadt, der Einzugsbereich umfasst die Bezirke Nördliche Südstadt, Östliche Südstadt mit Stadtgrenze und die Kalb-Siedlung. In der Realschule ist die Zahl der SuS mit ca. 540 recht konstant. Es gibt 18 (6 x 3) sehr volle Klassen à 31 – 32 SuS. Jedes Jahr werden 30 bis 50 Anmeldungen abgewiesen. Die Wirtschaftsschule startet voraussichtlich zum kommenden Schuljahr 2024/2025 bereits mit der 5. Klasse. Derzeit gibt es 22 Klassen mit ca. 24 SuS / Klasse, insgesamt also ca. 530 SuS. Diese Zahl wird mit dem Start bereits in der 5. Klasse langfristig ansteigen. Im Schuljahr 2023/2024 besuchten 1058 SuS die Hans-Böckler-Schule Fürth.

Die Schule ist eine Offene Ganztagschule. Diese wird meist von den unteren Klassenstufen 5 – 7 genutzt. SuS wechseln oftmals von der Real- zur Wirtschaftsschule. Der überwiegende Teil davon ist der JaS-Fachkraft bekannt und es ist sehr schwer erklärbar, weshalb JaS nicht weiter zuständig ist, obwohl der Schulbesuch im Prinzip noch am selben Ort stattfindet.

Knapp 40% der von JaS beratenen SuS haben Migrationshintergrund. Bei ca. 25% der Jugendlichen waren psychische Belastungen bis hin zu Suizidandrohungen Schwerpunkte der Beratungsarbeit. Konflikte aufgrund fehlender Konfliktlösungskompetenzen bis hin zu Mobbing unter SuS als Opfer oder Täter, aber auch mit Lehrkräften ebenso wie familiäre Konflikte werden sehr häufig in der JaS-Beratung thematisiert zusammen mit den Folgen wie Rückzugsverhalten, hohe Fehlzeiten bis hin zu aktivem und passivem Schulabsentismus, Probleme im Aufbau und Halten sozialer Beziehungen, autoaggressives Verhalten und auch manifeste psychische Erkrankungen wie z.B. Essstörungen. Gleichzeitig zeigen sich Erziehungsberechtigte immer weniger fähig, sinnvolle Grenzen zu setzen bzw. eine adäquate Fürsorgehaltung v.a. in der Adoleszenz einzunehmen.

Laut der Schule sind die bereits 2012 herausgearbeiteten Problemfelder wie Schulunlust, Mobbing, psychisch instabile SuS, Defizite im Erziehungsverhalten der Sorgeberechtigten nach wie vor aktuell und treten sogar noch intensiver als früher auf. Zudem komme die aufgrund der Handynutzung kurze Aufmerksamkeitsspanne der SuS dazu, die sich in massiven Konzentrationsschwierigkeiten auswirkt. Weiterhin finden sich die Problemfelder recht identisch sowohl an der Realschule als auch an der Wirtschaftsschule.

Die jetzige JaS-Fachkraft wird ca. zu 60% von SuS aus der Realschule und zu ca. 40% von SuS der Wirtschaftsschule angefragt. Die Tendenz geht zu mehr Anfragen seitens der SuS der Wirtschaftsschule. Bei Wechseln innerhalb eines Jahres von Real- zu Wirtschaftsschule wurden SuS bereits weiterbetreut, um den Schulstart in der anderen Schulform zu einem gelingenden zu machen.

Fazit:

Aufgrund der geschilderten Situationen sehen wir für eine konstanten und gelingende JaS – Arbeit an der Hans-Böckler-Schule Fürth folgenden Bedarf:

Beibehaltung der 39 WAS JaS mit hälftiger Aufteilung auf die Real- und Wirtschaftsschule

Isabel Hübner

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Soziale Dienste / Sachgebietsleitung Jugendsozialarbeit an Schulen